3.6.2024 - Redaktionsmeldungen

Mütter des GG, Familienrechtsreformen, Familienstartzeit

Die FamRZ verfolgt für Sie die Berichterstattung in den Medien zu aktuellen familienrechtlichen Themen. Einmal monatlich veröffentlichen wir auf famrz.de einen Überblick über die interessantesten Artikel – zum Weiterlesen, Diskutieren oder Wundern.

Die vergessenen "Mütter des Grundgesetzes": Wie vier Frauen unsere Verfassung prägten

GEO | *Manuel Opitz*

Am 23. Mai wurde unser Grundgesetz 75 Jahre alt. Die Zeitschrift GEO porträtiert die vier Frauen, die an der Ausarbeitung beteiligt waren, darunter Elisabeth *Selbert*, die Verfasserin des Satzes "Männer und Frauen sind gleichberechtigt". *Selbert* hatte nach der Schule zunächst bei der Post gearbeitet, später das Abitur nachgeholt, Jura studiert und eine Kanzlei mit dem Schwerpunkt Familienrecht eröffnet.

Reformen im Familienrecht: Wenn Eltern sich trennen

Deutschlandfunk | *Peggy Fiebig*

Bundesjustizminister Marco *Buschmann* (FDP) will bekanntlich das Familienrecht modernisieren. Die Vorschläge des BMJ, die bislang im Unterhaltsrecht und im Kindschaftsrecht in Form von Eckpunktepapieren gebracht wurden, überzeugen Fachleute jedoch nicht oder nur zum Teil. Der Audiobeitrag fasst die Sachlage zusammen und lässt Krikerinnen und Kritiker zu Wort kommen, darunter auch Isabell *Götz*.

s. dazu auch Beiträge in der FamRZ von *Borth,* FamRZ 2023, 1833 {FamRZ-digital | FamRZ bei juris},

Seiler, FamRZ 2023, 1761 {FamRZ-digital | FamRZ bei juris}, Obermann, FamRZ 2023, 1769 {FamRZ-digital | FamRZ bei juris} sowie *Kischkel/Sachenbacher,* FamRZ 2024, 409 (FamRZ-digital | FamRZ bei juris) und FamRZ-Podcast Folge 20: Die Eckpunkte zur Reform des Kindschafts- und Abstammungsrechts mit Rüdiger *Ernst*

Vater klagt Familienstartzeit ein

taz | *Patricia Hecht*

Ein Vater zieht gegen die Bundesregierung vor Gericht, weil sie ihr Koalitionsversprechen „Wir werden eine zweiwöchige vergütete Freistellung für die Partnerin oder den Partner nach der Geburt eines Kindes einführen“ nicht umsetzt. Hintergrund der Klage ist eine Vereinbarkeitsrichtlinie der Europäischen Union.

Am Ende der Ehe: Sechs Scheidungsanwälte reden über Hass, Verzweiflung und hohe Rechnungen

Neue Zürcher Zeitung | *Charlotte Theile*

Sie betreten emotionale Trümmerfelder, Missgunst und Wut sind ihr Element. Die NZZ hat Scheidungsanwälte gefragt, ob sie noch an das Gute im Menschen glauben und ob man in diesem Metier vielleicht auch etwas darüber lernt, wie sich eine Scheidung vermeiden lässt.

Abtreibungen: Die Angst der Ampel vor Paragraf 218

Berliner Morgenpost | *Julia Emmrich*

Experten fordern eine Reform der Abtreibungsregeln. Die Bundesregierung zögert – sie fürchtet eine Spaltung der Gesellschaft. Das ist bitter, findet die Autorin der Berliner Morgenpost.